

## **„Neue Gräben zwischen Ost und West?“ – Im Gespräch mit Roland Jahn**

**Im Jubiläumsjahr der friedlichen Revolution und 30 Jahre nach dem Mauerfall erscheinen die innerdeutschen Verhältnisse alles andere als harmonisch. Vor diesem Hintergrund kommt der Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen, Roland Jahn, am 16. Oktober um 19.30 Uhr im Rahmen des DDR-Geschichtsprojektes „Ermutigung“ der Landeszentrale zu einem öffentlichen Gespräch in die Stadtbibliothek Magdeburg.**

Roland Jahn hat mehrfach sein Bedauern darüber zum Ausdruck gebracht, dass auch drei Jahrzehnte nach dem Fall der Mauer Ressentiments und Vorbehalte gegeneinander in Ost und West zu spüren sind. Anlässlich der anstehenden Feierlichkeiten zum Mauerfall unterstreicht er deshalb, dass die Verwirklichung von „Freiheit, Offenheit und Demokratie“ eine fortdauernde gemeinsame Aufgabe bleibt. Das Denken in Gegensätzen dagegen ist für ihn letztlich Ausdruck einer stagnierenden Debatte, denn die Pauschalurteile übereinander träfen ohnehin nicht zu. Die Lebensleistung einstiger DDR-Bürger, die sich den Herausforderungen einer selbstbestimmten Gesellschaft mit allen Risiken stellen, alte Denkmuster überwinden und Neues lernen mussten, werde zu wenig gewürdigt. Doch der „Respekt vor dem gelebten Leben“ sollte gleichzeitig die Diktaturerfahrung im Blick behalten, betont Jahn. Denn die DDR habe ihre Bürger „zur Anpassung angehalten und Widersprechen bestraft“ – mit tiefgreifenden Folgen für das Miteinander in der Gegenwart.

Roland Jahn war als Bürgerrechtler 1983 Mitbegründer der Friedensgemeinschaft in Jena, wurde noch im selben Jahr zwangsweise ausgebürgert und arbeitete dann als Journalist. Seit 2011 leitet er die Stasi-Unterlagenbehörde. Das vom Journalisten Bastian Wierzioch moderierte Gespräch findet im Rahmen des Geschichtsprojektes „Ermutigung – Lebenswelt, Repression und Widerstand in der DDR und Osteuropa nach 1945“ der Landeszentrale für politische Bildung und in Kooperation mit der Stadtbibliothek Magdeburg statt. Der Eintritt ist frei.

### **Auf einen Blick:**

„30 Jahre nach der friedlichen Revolution: Neue Gräben zwischen Ost und West?“ – Im Gespräch mit Roland Jahn, Bundesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen, am 16. Oktober um 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek Magdeburg (Breiter Weg 109, 39104 Magdeburg)

### **Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:**

Cornelia Habisch, Geschäftsführerin Netzwerk für Demokratie und Toleranz, Tel.: 0391/567-6459, E-Mail: [cornelia.habisch@sachsen-anhalt.de](mailto:cornelia.habisch@sachsen-anhalt.de)



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale  
für politische Bildung

Stadtbibliothek  
Magdeburg

gegründet 1525



Magdeburg, 15.10.2019

PRESEMITTEILUNG

### **Weitere Informationen:**

Maik Reichel  
Direktor der  
Landeszentrale für  
politische Bildung  
Leiterstraße 2  
39104 Magdeburg  
Tel.: +49 (0)391 567-6450  
Fax: +49 (0)391 567-6464  
E-Mail: maik.reichel@  
sachsen-anhalt.de